

Bundesweiter Warnstreik angestellter Lehrkräfte ab Dienstag

Beitrag von „Nettmensch“ vom 27. März 2015 02:42

Mensch Thamiel, was ist dein Antrieb hier? Ich vermisste eine gewisse Konsistenz in deiner Argumentationslinie.

Erst meinst du, man könne unter Umständen nicht streiken, da es Mehrarbeit für die nicht streikenden Kollegen bedeutet - Blödsinn, dann fällt eben der Unterricht mit Notbetreuung aus. Beamte müssen ohnehin nicht vertreten.

Dann beklagst du dich, dass die Leid tragenden ja die Eltern sind (was ist eigentlich mit dem Bildungsrecht der Kinder? ) - wie allen Dienstleistungen trifft es eben die Kundschaft direkt. Das ist aber sicher kein Grund das Streikrecht abzuschaffen - dann macht der Arbeitgeber ja gleich was er möchte.

Jetzt meinst du, dass Streiks ohnehin keinen Einfluß auf die Verhandlungen haben, da man die Folgen (ungebildete Kinder) erst Jahre später merkt und gar nicht so lange streiken kann. Dann frage ich mal anders rum: es wird zum Streik aufgerufen - angenommen es würden nur 5% der Angestellten mit machen. **Denkst du, dass so ein Ausfall keine signifikanten Folgen für die Ranghehensweise der TdL hätte?** Das bezweifele ich ehrlich gesagt stark. Falls beim Aufruf niemand mit macht, geht doch jeder Respekt für die Forderungen der Lehrer verloren ("so ernst kann es denen ja nicht sein").

Aufgrund der hohen Rolle, welche Bildung mittlerweile in der öffentlichen Diskussion spielt, denke ich auch, dass 3 Tage Streik am Stück ein echtes Politikum wären. In Brandenburg war es bereits ein medial hoch gespielter Skandal, dass bei einem kleinen Teil der Schüler in einzelnen Fächern keine Halbjahresnoten gegeben werden konnten (Lehrermangel). Die Bildungsministerin sah sich bereits hier zu einer Reihe von Pressekonferenzen und Schulbesuchen genötigt. Sollte es also zu einem Streik kommen, ohne dass die TdL ein eigenes Verhandlungsangebot vorlegt, verspreche ich dir, dass dies medial - und damit auch politisch - eine erhebliche Rolle spielt. Mehr als bei Kitas (wie immer man das auch finden mag; noch verbinden die meisten Bürger mit denen noch nicht den zunehmenden Bildungsauftrag). **Gerade bürgerlichen Eltern geht es offenbar nicht nur um den Betreuungsaspekt** des Schulstreiks, sondern auch um den Unterrichtsausfall und Zeugnisnoten.

Ich habe aber fast den Eindruck, als ob du aus Prinzip gegen Streiks opponierst. Verzeihe bitte, falls ich das falsch auffasse. Sollte dir eigentlich schon an der Durchsetzung der Forderungen liegen, kannst du ja ggf. einen konstruktiven Verbesserungsvorschlag bringen ("Alles Mist" kann jeder rufen):

~~image~~ not found or type unknown

<https://www.youtube.com/watch?v=vhsQPbpR438>